Frankfurter Stiftung
für Gehörlose und Schwerhörige

Rothschildallee 16a
60389 Frankfurt am Main

Ulrike Schneider
Telefon: 069 - 94 59 30 - 26
Internet: www.glsh-stiftung.de
E-Mail: schneider@glsh-stiftung.de

Drei der Reiseziele (im Uhrzeigersinn): Görlitz mit Altstadtbrücke und Peterskirche, Schloss Lomnitz im Hirschberger Tal, die Jahrhunderthalle in Breslau.

Schlesien – deutsch -polnische Geschichte
Die Geschichte der Perlen Schlesiens entdecken
Identität und Erbe Niederschlesiens im zeitlichen Wandel
Gegenwärtige soziale Herausforderungen

5 Tägiger Bildungsurlaub*) plus An- und Abreisetag
05.10. - 11.10.2025

7-Tage /6 Übernachtungen
ins Hirschberger Tal, nach Breslau (Wrocław) und in die Europastadt Görlitz (Zgorzelec)

*) anerkannt in Hessen, Nordrheinwestfalen, Baden Württemberg, Berlin.
Anträge für weitere Bundesländern sind in Bearbeitung.

vom Kooperationspartner Brückenreisen enthaltene Reiseleistungen:

- 2 Übernachtungen mit Halbpension im Schloss Hohenliebenthal (PalacLubiechowa) www.palac-lubiechowa.pl
- 2 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne Hotel Scandic Wroclaw im Stadtzentrum www.scandichotels.com
- 2 Übernachtungen mit Frühstück in der Pension Picobello in Görlitz www. Picobello-pension.de nur 7 Gehminuten von der Altstadt entfernt
- Fahrten zu den jeweiligen Reisezielen in einem modernen Bus mit WC, Klimaanlage, Getränke-Service
- Reiseleitung
- Tagesfahrt ins Hirschberger Tal
- 2 x Stadtführung in Breslau
- Treffen mit der Vertreterinen und Vertretern der Stiftung FONIS in Breslau
- Empfang im Görlitzen Rathaus
- Geführter Stadtbumel durch Görlitz
- Sicherungsscheine
- Alle Ortstaxen und Eintritte laut Programm

Wichtige Hinweise:

- **An- und Abreise sind - nicht enhalten - und selbst zu buchen.**
- **Eine Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung - wird empfohlen.**
- **Mindesteilnehmerzahl erforderlich bis 10. August: 15 Personen**

Preis: 965,- € pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag: 152,- €

Programmablauf - Änderungen vorbehalten

Entdecken Sie mit uns:
Über die Jahrhunderte hinweg haben sich im europäischen Kernland Schlesien verschiedene Sprachen, Volksgruppen und Kulturen miteinander gemischt und ausgetauscht. Es entstand eine einmalige Kulturlandschaft mit großartigen Baudenkmälern, prächtigen Kirchen und Klöstern, Burgen und Schlössern. Die Darstellung der historischen und aktuellen Wechselbeziehungen zwischen den Nachbarländern zeigen Wege der internationalen Zusammenarbeit, die das partnerschaftliche Miteinander stärken.

Dieser Bildungsurlaub in Polen bietet die Möglichkeit, ein umfassendes Verständnis für die Geschichte, Kultur, Politik und Gesellschaft des Landes zu entwickeln. Am Beispiel der historischen Entwicklung der Woiwodschaft Niederschlesien und seiner multikulturell geprägten Hauptstadt Breslau (Wrocław) erfahren wir mehr über die Nachkriegsgeschichte der Region und die aktuellen sozialen Herausforderungen.

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

Ein zentrales Ziel ist es, die Vielfalt der Religion und Kultur sowie ihren Einfluss auf die Gesellschaft und Politik im Laufe der Geschichte zu untersuchen. Dabei werden auch aktuelle soziale und wirtschaftliche Herausforderungen Polens, wie Beziehungen zu den Nachbarländern behandelt.

Unser Blick richtet sich dabei immer wieder auch auf den Umgang mit Menschen mit Hörbehinderungen im Laufe der Geschichte sowie heute**.** Während eines Treffens mit der Stiftug FONIS in Breslau werden wir Maßnahmen zugunsten von Menschen mit Behinderungen, Chancengleichheit für sie und ihre Familien in Bezug auf den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und den Zugang zu materiellen kulturellen und künstlerischen Gütern kennen lernen. Damit versuchen wir eine kommunikative und soziale Brücke zwischen deutsch-polnischen Gesprächsteilnehmenden zu bauen.

Durch historische Stadtführungen im Hirschberger Tal, Schweidnitz, Kreisau erfahren wir ein breites Spektrum an Einblicken in die deutsch-polnische Geschichte, Kultur und Gesellschaft.

Der Kerngedanke ist es, den europäischen, gemeinschaftlichen Gedanken zu fördern und Vorurteile gegenüber dem Nachbarnland Polens sowie gegenüber den sozial benachteiligten und hörbeeinträchtigen Minderheiten in der Gesellschaft abzubauen. Probleme, Einstellungen und Unterstützungsangebote in Deutschland und Polen werden näher betrachtet, um Verständnis und Akzeptanz zu fördern und weitere Lösungsansätze für unterschiedliche soziale und gesellschaftliche Herausforderungen in allen Lebensbereichen (Familie und soziales Netz, Bildung und Ausbildung, Erwerbsarbeit und Einkommen, alltägliche Lebensführung, Gesundheit, Freizeit, Kultur und Sport, Sicherheit und Schutz vor Gewalt, Politik und Öffentlichkeit) zu erreichen.

Tag 1: Sonntag, Anreise

Eigene Anreise bis nach Görlitz. Möglichkeit nach Absprache einer gemeinsamen Fahrt ab Frankfurt am Main mit dem Zug nach Görlitz möglich (Nicht im Preis inbegriffen.)

Reisebeginn in Görlitz 15.00 Uhr

Vorstellung der Reise und Klärung organisatorischer Fragen. Einführung in das Konzept und die Ziele der Bildungsreise. Vorstellung des Programms. Austausch der Erwartungen.

Weiterfahrt mit dem Bus ins Hirschberger Tal. Übernachtung im Schlosshotel Hohenliebenthal (Lubiechowa), www.palac-lubiechowa.pl (2 Nächte)

Abendessen im Hotel (im Preis enthalten) mit anschließender Kennenlernrunde

Tag 2: Montag, deutsch-polnische Zusammenarbeit, schlesische Konfessionen
Das schlesische Elysium

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

Als Einstieg in den Tag erläutern wir die Tagesziele und starten mit einem Baininstorming zu persönlichen Fagestellungen zu den Tagesinhalten.

Ziel des heutigen Tages ist das fördern des Verständnises für aktuelle kulturelle und soziale Entwicklungen in der Region. Die Teilnehmer erleben wie Vereinstätigkeiten die Vergangenheit und die Gegenwart geprägt haben und die Zukunft gestalten.

Wir erkunden das nähere Umfeld der Schlösserlandschaft im Hirschberger Tal. Im benachbarten **Buchwald (Bukowiec)** entstand die erste und auch schönste Parklandschaft des Hirschberger Tals. Hier hat auch heute noch ein deutsch-polnischer Verein den Sitz zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur. Danach fahren wir zum **Schloss und Gut Lomnitz (Łomnica)**. In einem wiederaufgebauten Bethaus erfahren wir die Geschichte der Bethäuser in der Region.

Mittagspause in Lomnitz in eigener Regie

Untersuchung der Vielfalt der Religion und Kultur sowie ihren Einfluss auf die Gesellschaft im Laufe der Geschichte. Die Teilnehmer erfahren die Geschichte der evangelischen Auswanderer aus Österreich und deren Einfluss auf das kulturelle Erbe der Region.

Als nächstes besuchen wir **Schloss Fischbach (Karpniki)**. Unsere Aufmerksamkeit gilt der Sommerresidenz der Hohenzollern-Könige in Erdmannsdorf sowie die architektonischen Besonderheit der **Tiroler Häuser** in der unmittelbaren Umgebung. Danach statten wir **Schloss Stonsdorf (Staniszów)** einen Besuch ab, wo wir einen hausgemachten Likör probieren werden.

Relfektions des Tages, Einblicke und Besprechung der Ihnalte des nächsten Tages.

Der Tag klingt mit einem gemütlichen Abend im **Schloss Hohenliebenthal (Lubiechowa)** aus.

Abendessen im Hotel (im Preis enthalten)

Tag 3: Dienstag, Schlesische Toleranz, multikulturell geprägte Stadt

Wir starten wieder mit einem Brainstorming zu relevanten Fragestellungen für den Tag. Heute nehmen wir uns Zeit für einen tieferen Einblick in die deutsch-polnische Geschichte und Kultur der Region.

Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über Konfessionen und geschichtliche Ereignisse durch welche die Region geprägt wurde.

Als Tor zum Riesengebirge gilt die Stadt **Hirschberg (Jelenia Góra)**. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt kommen wir zum malerischen Marktplatz mit seinen barocken und klassizistischen Fassaden sowie den Laubengängen. Am Ende der schicken Fußgängerzone gelangen wir zur prächtigen Heiligkreuzkirche, einer der sechs schlesischen Gnadenkirchen, umgeben von den

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

prunkvollen Grabkapellen der Schleierherren, jenen Kaufleuten, die Hirschberg den Wohlstand brachten.

Einblicke in die polnische Geschichte, Kultur und Gesellschaft. Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die komplexe Geschichte Polens des 20. Jahrhunderts, Informationen zu der kommunistische Ära und des Übergangs zur Demokratie.

Wir fahren weiter nach **Breslau (Wrocław)**, wo wir noch einen entspannten Spaziergang im nahen Zentrum machen. Die ehemalige Hauptstadt Schlesiens und viertgrößte Stadt Polens präsentiert sich heute stolz und geschichtsbewusst mit einer neuen europäischen und multikulturellen Identität und gilt mit dem Willy Brandt Zentrum der Universität Wroclaw als Hochburg deutsch-polnischer Beziehungen.

Wir übernachten im 4-Sterne Hotel Scandic Wrocla wwww.scandichotels.com (2 Nächte) unweit von dem Viertel der vier Konfessionen. Viele Jahre zuvor haben hier Deutsche mit Polen, Juden und Österreicher zusammengelebt.

Dort angekommen werden wir den Tag nochmal reflektieren und die Inhalte des nächsten Tages insbesondere den Besuch bei einer Stiftung, die sich für die Bedürfnisse von Menschen mit Hörbehinderungen einsetzt, vorbereiten.

4. Tag: Mittwoch, Geschichte und Kultur des Nachbarlandes, gegenwärtige soziale Herausforderungen anhand des sozialen Engagements des Polnischen Gehörlosenverband (PZG)

Nach unserer Morgen Routine mit Einblick in den Tagesablauf und Brainstorming zu relevanten Fragestellungen für den Tag, starten wir mit Einblicken in das deutsche Kulturerbe in der Breslauer Geschichte.

Unsere heutigen Exkursionen führen uns zu bedeutende historische Gedenkstätten.

Die schlesische Metropole **Breslau**, „Kulturhauptstadt Europas 2016," hat seit 1989 wirtschaftlich, zivilisatorisch und kulturell einen unglaublichen Aufstieg zur „Blume Europas“ erlebt. Wir fahren zuerst zum Gelände der 1913 anlässlich des Jubiläums der Völkerschlacht bei Leipzig durch den Architekten Max Berg geschaffenen „**Jahrhunderthalle**“. Der Stahlbetonbau, zur damaligen Zeit der größte der Welt, gehört heute zum Weltkulturerbe. Bei gutem Wetter werden wir „den Japanischen Garten“ besuchen.

Wir fahren danach zur **Dominsel**, der historischen Keimzelle der Stadt, wo wir den Dom und weitere Kirchen besichtigen. Am Oderufer entlang und über Brücken kommen wir an der Sandinsel vorbei zur großen Markthalle, die als 1908 errichtete Stahlbetonkonstruktion mit ihrer neugotischen Fassade in Ziegelmauerwerk ebenfalls eine besondere Attraktion darstellt und mit ihrem umfangreichen kulinarischen Angebot zu einer Mittagsrast einlädt.

Mittagspause auf dem Dominsel (nicht im Preis enthalten)

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

Stärkung des partnerschaftlichen Miteinander. Umgang und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Polen.

Nach der Mittagspause treffen wir uns mit den Mitgliedern einer polnischen Stiftung, die sich mit der Problematik der **Hörbeeinträchtigung oder Taubheit befasst.** Während des Treffens im Sitz werden wir über Maßnahmen zugunsten von Menschen mit Behinderungen, Chancengleichheit für sie und ihre Familien in Bezug auf den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und den Zugang zu materiellen kulturellen und künstlerischen Gütern erfahren. Im Mittelpunkt stehen Themen wie: Kompetenzaufbau, Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Anschließend werden wir den Tag nochmal reflektieren und Fragestellungen zu den Inhalten insbesondere den Besuch des deutsch-polnischen Vereins am nächsten Tag erarbeiten.

Übernachtung im 4-Sterne Hotel Scandic Wroclaw.

Tag 5: Donnerstag, das wachsende deutsch-polnische Miteinander

Wir beginnen wieder mit Erläuterungen zum Tagesablauf mit Möglichkeit zur Ergänzung von am Vortag erarbeiteten Fragestellungen für den Tag.

Dann tauchen wir direkt ein in die Historische Bildung mit dem Erleben aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen.

Wir werden die Transformationsprozesse einer evangelischen Kirche im katholischen Polen verfolgen.

Wir verlassen Breslau und fahren nach **Schweidnitz (Świdnica)**. Dort besichtigen wir die Friedenskirche, eine Besonderheit des evangelischen Kirchenbaues mit prächtiger barocker Ausstattung. Die größte Holzkirche Europas gehört heute zum Weltkulturerbe. Weiter fahren wir zum Gut Kreisau **(Krzyżowa)**

Mittagspause in Kreisau (nicht im Preis enthalten).

Kommunikative und soziale Brücken an den Nahtstellen Europas, Union der Stärke durch Verflechtungen der Grenzregionen.

Die Teilnehmer besuchen eine deutsch-polnische Stiftung, die einen europäischen Charakter mit einem Fokus auf die deutsch-polnische Zusammenarbeit hat.

Wir nehmen an einer Führung durch Kreisau mit anschließendem Gespräch zu aktuellen deutsch-polnischen Beziehungen im Rahmen der grenzüberschreitenden politischen Entwicklung (Europäische territoriale Zusammenarbeit) teil. Grenzregionen sind Nahtstellen Europas. Je enger die Verflechtungen in den Grenzregionen sind, desto stärker ist die Union.

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

Kreisau war ein Ort des ökumenischen Widerstandes in Schlesien gegen Adolf Hitler unter der Leitung von James Graf von Moltke, der 1944 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. Hier fand am 12. November 1989 der Versöhnungsgottesdienst statt, bei dem sich Kanzler Helmut Kohl und der erste freie Ministerpräsident Polens nach der Sowjetzeit, Tadeusz Mazowiecki umarmten und ein endlich möglich gewordenes neuen Kapitel guter Nachbarschaft zwischen geeinten Deutschen und dem freien Polen einleiteten. Heute schlägt hier das Herz des deutsch-polnischen Jugendwerkes und Ausstellungen dokumentieren im sanierten Schloss und Park die Zeitgeschichte.

Fördern der europäischen, gemeinschaftlichen Gedanken und Einblicke in das Zusammenleben der geteilten Stadt Görlitz

Wir fahren weiter in die **Europastadt Gorlitz-Zgorzelec,** eine geteilte Stadt, wo wir eine erholsame Pause machen.

Am späten Nachmittag werden wir den Tag nochmal reflektieren und unseren Besuch beim Görlitzer Magistrat vorbereiten sowie weitere Inhalte des nächsten Tages besprechen.

In Görlitz verbringen wir zwei Nächte in der Pension Picobello, ca. 7 min. Fußweg von der Altstadt entfernt. www.picobello-pension.de

Tag 6: Freitag, Europastadt Görlitz-Zgorzelec, Empfang im Görlitzer Rathaus

Wir starten mit dem Kennenlernen und Austausch zu sozial- politischen Fragen der zusammenwachsenden Europastadt Görlitz-Zgorzelec.

Wir besuchen den Görlitzer Magistrat.

Am Vormittag Empfang im Görlitzer Rathaus. Bei dem Empfang werden wir die sozialpolitische Fragen der zusammenwachsenden Europastadt Görlitz-Zgorzelec näher kennenlernen.

Um Ihnen Görlitz in seiner architektonischen Pracht, seiner facettenreichen Kulturgeschichte und dem besonderen Charme der deutsch-polnischen Europastadt vorzustellen, machen wir nach dem Rathausempfang einen entspannten Spaziergang. Augenmerkt gilt der deutsch- polnischen Zusammenarbeit im Bereich: Kultur, Gesundheitswesen und Recht. Denn unabhängig von der architektonischen Pracht ist auch das wachsende deutsch-polnische Miteinander in der zwar durch die Neiße getrennten, aber dennoch grenzenlosen deutsch-polnischen Stadt ein faszinierendes Thema. Eine Stadt, zwei Staaten.

Mittagspause in der Görlitzer Altstadt in Eigenregie

Verständigung zwischen Deutschland, Polen, Tschechien mit Besuch das Schlesische Museum.

Stand 06.05.25 Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 945930 26 Mail: schneider@glsh-stiftung.de Kooperation Brücken-Reisen

Nach der Mittagspause besuchen wir das Schlesischen Museums in Görlitz. Jedes Jahr zeigt das Museum mehrere Sonderausstellungen zur Kunst, Kultur und Geschichte Schlesiens. Es leistet einen Beitrag zur Verständigung zwischen Deutschland, Polen, Tschechien.

Im Museum kann man auch in einem kurzen Video unter dem Titel „Jakob Böhme - ein schwer zu verstehender Denker“ mehr über die Gedankenwelt des Görlitzers Theosoph und Mystikers erfahren. Ein Beitrag zum Böhme Jubiläumsjahr 2025. Böhme übte einen nachhaltigen Einfluss auf Philosophen, Dichter und Psychoanalytiker aus.

Wenn es uns die Zeit erlaubt, fahren wir mit dem Bus zum Berzdorfer See, an die südliche Grenze von Görlitz. Er besteht aus dem von 2002 bis 2023 gefluteten Restloch des ehemaligen Braunkohletagebaus Berzdorf. Mit einer Fläche von 960 Hektar ist er einer der größten Seen in Sachsen. Das ist ein Lieblingserholungsort sowohl für deutsche als auch polnische Touristen. Von dort fahren wir zurück nach Görlitz.

Am Abend werden wir die Bildungsreise gemeinsam reflektieren und den Abend gemütlich gemeinsam ausklingen lassen.

Übernachtung in der Pension Picobello in Görlitz.

7. Tag: Samstag - ENDE DER REISE

Eigene Rückfahrt von Görlitz. Möglichkeit nach Absprache einer gemeinsamen Fahrt mit der Deutscher Bahn nach Frankfurt am Main (nicht im Preis inbegreiffen).

Änderungen vorbehalten

Anmeldung zum Bildungsurlaub über: www.glsh-stiftung.de/ … Bildungsurlaub/Exkursion
Projektleitung: schneider@glsh-stiftung.de

In Kooperation mit dem Reiseveranstalter:

Brücken Reisen

Aneta Stelmachowski
Biesnitzer Straße 31, 02826 Görlitz
Tel.: 03581 766 29 80 Handy: +48 508 434 580 Mail: info@bruecken-reisen.de